

Bauindustrie abhängigen Wirtschaftszweigen, wie insbesondere in den Ziegeleien, die zum allergrößten Teil stillstehen. Sehr schlecht ist auch weiterhin die Lage in der Textilindustrie, die auch einen besonders großen Prozentsatz der Arbeitslosen stellt und sich wahrscheinlich, wie es ja in den meisten Ländern der Fall ist, in der schwierigsten Lage von allen tschechoslowakischen Industrien befindet.

Verhältnismäßig sehr stark hat sich in der Tschechoslowakei der internationale Preisrückgang ausgewirkt. Der von der tschechoslowakischen Nationalbank berechnete Index der konjunkturfempfindlichen Preise, der schon seit Mitte März 1929 ununterbrochen zurückgeht, aber noch im Oktober auf 96.1 stand, ist bis Mitte Februar auf 89.2 gesunken. Aber auch bei den umfassenden Indexziffern ist die Abwärtsbewegung wesentlich ausgeprägter als etwa in Österreich. Während infolgedessen der deutliche Rückgang der in Wertziffern gegebenen Umsätze, wie insbesondere der Ergebnisse der verschiedenen Girozentralen, dieser Preis-senkung zugeschrieben werden könnte, ist jedoch

auch der mengenmäßige Güterverkehr, wie er namentlich in den Statistiken der Eisenbahnen zum Ausdruck kommt, stark zurückgegangen. Sowohl die Zahl der gestellten Güterwagen, sowie die der beladen ausgeführten Güterwagen war bereits im Jänner wesentlich zurückgegangen. Noch stärker wie vielleicht der Eisenbahnverkehr hat sich der Güterverkehr mit dem Auslande vermindert, bei dem schon im Jänner der gesamte Umsatz um rund 9% geringer war, als im gleichen Monat des Vorjahres. Daß sich gleichzeitig das Passivum der Handelsbilanz von 297 auf 114 Millionen tschechische Kronen verminderte, ist gleichfalls ein deutliches Depressionssymptom. Dies geht im einzelnen besonders auch daraus hervor, daß von den Hauptposten der Einfuhr die Rohstoffausfuhr die stärkste Abnahme erfahren und bei der Ausfuhr insbesondere die Fertigwarenausfuhr forciert wurde.

JUGOSLAWIEN.

Es ist ein glückliches Zusammentreffen, daß nun, nachdem sich die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Jugoslawien einigermaßen stabilisiert zu haben scheinen, zum erstenmal auch in der Gestalt ausführlicher Vierteljahresberichte der jugoslawischen Nationalbank brauchbare statistische Daten zur Verfügung stehen, die es zumindest in

Zeit	Börse und Geldmarkt 1)			Großhandelspreise 2)		Außenhandel Güterverkehr, Beschäftigung			
	Wechselportefeuille 3)	Aktienindex 4)	Privatdiskont 5)	Gesamtindex	Industriestoffe	Fertigwaren-Ausfuhr		Wagen-gestellung 6)	Arbeitslose 1) 2)
						Mill. Kč	%		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1928									
Jänner	57	147	4 3/4	985	1037	1.046	643	460	57.1
Februar	47	144	4 3/4	978	1033	1.045	736	437	55.2
März	115	143	4 3/4	984	1051	1.309	886	515	46.7
April	131	139	4 3/4	987	1052	1.126	709	453	39.5
Mai	221	132	4 15/16	987	1042	1.023	724	485	36.0
Juni	230	133	4 15/16	979	1042	1.040	746	499	32.7
Juli	147	132	4 15/16	996	1035	1.072	854	498	32.5
August	208	136	4 15/16	986	1032	1.314	621	551	34.7
September ..	237	144	4 15/16	971	1018	1.360	676	530	31.2
Oktober ..	306	148	4 15/16	971	1018	1.487	820	719	29.4
November ..	266	151	4 15/16	957	1013	1.315	787	673	29.9
Dezember ..	293	152	4 15/16	955	1023	1.420	935	473	31.7
1929									
Jänner	164	148	5	953	1020	992	856	451	33.2
Februar	177	151	5	950	1019	872	617	374	34.8
März	319	155	5	964	1022	1.129	898	509	49.7
April	277	153	5	963	1039	1.328	848	525	43.1
Mai	357	148	5 1/16	940	1007	1.123	998	512	36.2
Juni	451	140	5 1/16	917	995	1.158	861	514	34.4
Juli	489	138	5 1/16	922	994	1.158	850	542	32.7
August	498	143	5 1/16	916	992	1.338	723	561	34.8
September ..	632	147	5	902	986	1.349	741	553	34.3
Oktober ..	634	140	5 3/16	895	985	1.399	743	772	34.7
November ..	533	135	5 1/4	888	974	1.296	848	692	36.9
Dezember ..	526	129	5 1/4	876	968	1.458	766	492	52.8
1930									
Jänner	344	128	5 1/4	862	945			435	
Februar ..	130	130	5 1/4	849	933				

1) Monatsende — 2) Nationalbank. — 3) Zur Vermittlung vorge-
 merkt. — 4) Bei den Staatsbahnen. — 5) Industrie- und Verkehrs-
 aktien, 3. Jänner 1927 = 100.
 Nach dem „Bulletin de la Banque Nationale de la Tchécoslovaquie“.

Zeit	Geldmarkt u. Börse			Großhandelspreise	Güterwagen- beladungen	Außen- handel		Insolvenzen	Arbeitslose
	Privat- eskonte	Wechselpor- tefeuille der Nationalbank	Aktienindex			Einfuhr	Ausfuhr		
				%	Mill. Dinar			1925 = 100	1926 = 100
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1928									
Jänner ...	12-16	1.613	133.3	106.0	100.0	592	430	79	5.9
Februar ...	12-16	1.570	133.6	106.0	104.4	622	439	83	7.0
März	11-15	1.609	136.3	105.9	130.4	701	503	104	7.6
April	11-15	1.520	139.9	108.2	121.4	650	429	105	9.1
Mai	11-15	1.482	142.1	109.0	137.8	650	432	70	6.8
Juni	11-15	1.560	145.6	106.1	138.8	588	454	45	5.7
Juli	10-14	1.595	140.4	103.7	151.8	615	494	57	4.7
August ...	10-14	1.664	139.0	105.8	156.3	635	694	62	4.1
Septemb. .	11-15	1.698	143.5	107.2	148.7	706	692	68	3.6
Oktober .	12-16	1.710	145.9	107.3	153.5	766	666	66	3.8
Novemb. .	14-18	1.660	144.8	104.7	149.7	690	642	91	4.5
Dezember .	14-16	1.724	144.2	104.1	130.2	622	569	87	5.8
1929									
Jänner ...	14-16	1.634	147.5	104.4	110.9	561	426	82	10.5
Februar ...	12-14	1.614	146.1	105.5	74.8	404	385	106	13.0
März	12-14	1.655	145.0	106.6	128.6	685	499	115	12.0
April	10-12	1.619	148.1	106.0	132.6	714	615	104	9.9
Mai	12-14	1.474	144.6	104.0	132.7	701	534	98	10.6
Juni	10-12	1.501	143.2	101.0	136.5	615	530	105	9.0
Juli	10-12	1.549	144.1	99.7	153.7	655	621	90	7.7
August ..	9-12	1.612	144.8	98.6	162.0	635	1.006	91	5.8
Septemb. .	9-12	1.591	140.6	96.2	179.6	656	721	51	6.7
Oktober .	9-12	1.588	136.8	96.8	194.1	748	991	67	4.7
Novemb. .	9-12	1.507	135.1	95.3	162.6	622	814	85	5.0
Dezember .	9-12	1.518	135.5	93.7	132.5	600	779	69	5.7

Nach dem „Bulletin Trimestriel“ des „Service des Etudes Econo-
 miques de la Banque Nationale du Royaume de Yougoslavie“.

Zukunft ermöglichen werden, auch über diesen Staat eine ausführliche Berichterstattung zu bieten. Freilich liegen derzeit vollständige Ziffern erst für das abgelaufene Kalenderjahr vor, so daß wir uns auch jetzt noch begnügen müssen, einen kurzen Überblick über dieses Jahr zu geben. Als Ergänzung sei auf die zum erstenmal in diesen Berichten veröffentlichte Tabelle jugoslawischer Wirtschaftszahlen verwiesen.

Wenn auch gegenwärtig in der Industrie und zum Teil auch in dem für Jugoslawien so wichtigen Bergbau, ebenso wie in den meisten europäischen Staaten, eine gewisse Stagnation herrscht, so ist doch anzunehmen, daß die starke Konkurrenz westlichen Kapitals um die Ausbeutung der vorhandenen Naturschätze hier bald eine Belebung hervorrufen wird. Es ist zu hoffen, daß die Vor-

aussetzungen dafür durch die geplante endgültige Stabilisierung des Dinars bald geschaffen werden. Von den wichtigsten Wirtschaftszweigen waren im abgelaufenen Jahr die Holzindustrie und die Zementindustrie erfolgreich und auch der Bergbau, insbesondere in Kohle, Blei und Eisenerz, gut beschäftigt. Weniger günstig war dagegen infolge der schon erwähnten Preisbewegung die Lage der Mühlenindustrie. Die verhältnismäßig günstige Beschäftigung der jugoslawischen Wirtschaft im abgelaufenen Jahr drückt sich in der starken Steigerung der Ausfuhr aus, deren Wert 7922 Millionen Dinar gegenüber 6445 Millionen Dinar im Jahre 1928 betrug. Die Einfuhr ist in der gleichen Zeit von 7835 auf 7595 Millionen Dinar gefallen. Es ergab sich also im abgelaufenen Jahr ein ansehnlicher Ausfuhrüberschuß.

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE GROSSBRITANNIENS,

mitgeteilt vom London and Cambridge Economic Service, London, 19. März 1930.

Infolge der Verminderung des Angebotes von Schatzscheinen und eines geringen Volumens Kommerzpapiere sowie Goldzuflusses wurde der Geldmarkt Ende Februar leichter und die Bankrate wurde am 6. März 1930 von $4\frac{1}{2}$ auf 4% ermäßigt. Ähnliche Herabsetzungen haben in vielen Ländern stattgefunden und beim Andauern der gleichen Lage besteht zumindest die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Ermäßigung. (Inzwischen auf $3\frac{1}{2}\%$ ermäßigt am 20. März). Die neuesten Ausfuhr- und Arbeitslosenstatistiken zeigen an, daß die übliche saisonmäßige Besserung vom Februar nicht eingetreten ist, obwohl die Produktion von Kohle, Eisen und Stahl ziemlich befriedigend war und die Einfuhr der meisten Rohstoffe (außer Baumwolle und Wolle) größer war als vor einem Jahr. Die Weltdepression dauert an und eine allgemeine Besserung kann nicht erwartet werden, ehe nicht die Rohstoffpreise und die Diskontsätze ihren Tiefpunkt erreicht haben; in England ist die Geschäftstätigkeit in gewisser Hinsicht aufgehoben bis das neue Budget veröffentlicht ist.

Niedrige Rohstoffpreise und Geldsätze sind natürlich auf die Dauer für die Produktion günstig und die normale Frühlingsbelebung ist jetzt fällig. Die hemmenden Ursachen sind temporärer Art und obwohl man selbstverständlich den genauen Zeitpunkt der Erholung nicht voraussagen kann,

scheint doch kein Grund vorzuliegen, anzunehmen, daß wir jetzt nicht gerade das Schlimmste durchmachen und es darf gehofft werden, daß bis zum Mai der Beschäftigungsstand nicht nur aus saisonmäßigen Gründen besser geworden ist, sondern wegen des Eintretens einer allgemeinen verbesserten Lage.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA.

HARVARD-VORAUSSAGE (KABEL 18. MÄRZ),
mitgeteilt von der Harvard Economic Society, Cambridge.

Obwohl das Geschäftsvolumen im Februar gering war, sind die Umsätze insgesamt doch ermutigend gewesen. Zu Beginn des März hat ein neuerliches Nachlassen der Stahlproduktion, fortgesetzte Unruhe der Warenpreise und Unzufriedenheit über die Aussichten der Zollgesetzgebung Anlaß zur Befürchtung weiteren Geschäftsrückganges gegeben. An günstigen Entwicklungen hat es aber nicht gefehlt. Eine Besserung ist auf Märkten für einige wichtige Waren eingetreten, Zunahmen von Bauerlaubnissen werden berichtet und die Ausdehnung des Frachtenverkehrs ist über das saisonmäßige Maß hinausgegangen. Ein besonders günstiges Zeichen liegt in der Ausdehnung des Volumens der Kredite. Die Geldlage ist im allgemeinen einer Geschäftsbelebung günstig und selbst für Hypotheken ist eine Besserung der bislang ungünstigen Bedingungen festzustellen. Die Ungewißheit bezüglich der Warenpreise dürfte bald beendet sein und obwohl eine allgemeine Erholung zeitweiligen Hemmnissen unterworfen sein kann, bleibt der Ausblick doch günstig.